

# ❖ 8400 ❖

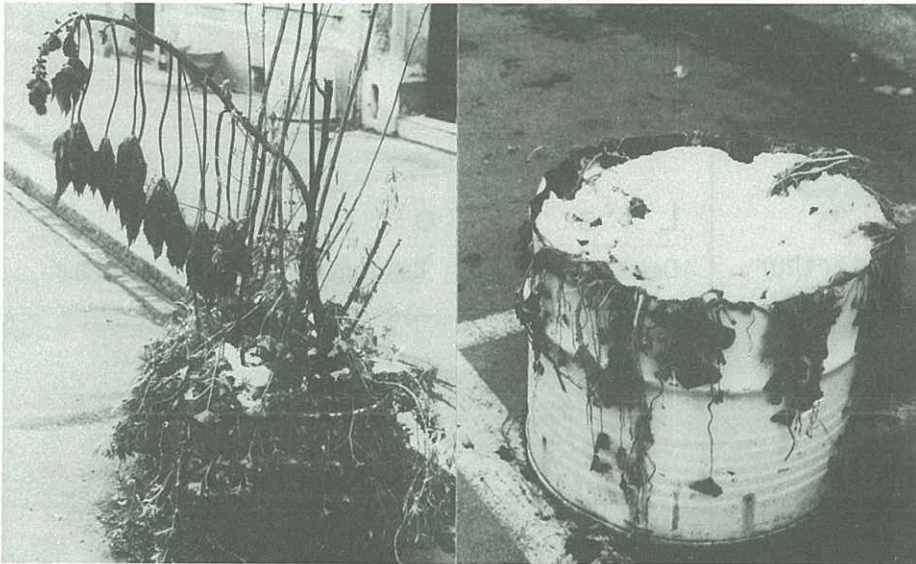
# Altstadt

Zeitung des Bewohnervereins Altstadt

6. Jahrgang, Nummer 12, Dezember 1988

Vielleicht reicht's beim nächsten Mal

## Blumen: Nur 22 Punkte



Ganze 8 Punkte hätten gefehlt, um am Blumenwettbewerb 1988 das Punkte-Maximum zu erreichen, das stellt die unabhängige Jury in einem Schreiben an einen Altstadt-Bewohner fest. Nicht etwa, dass der Altstadt-Blumenfreund sich um eine Auszeichnung beworben hätte. Das "Komitee Bluemig ösi Stadt" sucht für seinen Blumenwettbewerb die Teilnehmer selber aus: "Mit Ihrem Blumenschmuck am Haus (Fenster und/oder Balkon) haben Sie am oben erwähnten Wettbewerb teilgenommen".

Um den leidgeplagten Altstadt-Bewohner für die nächsten Jahre nicht abzuschrecken ("Obwohl Sie sich bestimmt grosse Mühe gegeben haben, genügt leider diese Bewertung nicht für eine Auszeichnung"), wird ihm staatsmännisch der Dank der Nation ausgesprochen: "Wir möchten es aber nicht unterlassen, Ihnen für Ihren finanziellen Einsatz und das persönliche Engagement sehr herzlich zu danken, denn auch Ihr Blumenschmuck hat wesentlich zur Belebung und Verschönerung unserer Stadt beigetragen".

Zum Schluss folgt dann der Trost. Lapidar bemerkt das Komitee "Vielleicht reichts beim nächsten Mal!" Unterzeichnet ist das Schreiben von Hans Reist, Stadtgärtner, und Werner Strässler, Präsident des Gartenbauvereins.

So weit ganz schön. Echt Seldwyla, könnte man da meinen. Oder "Glück gehabt". Zum grossen Vorteil der Stadtbewohner wird nicht der Blumenschmuck in der guten Stube bewertet. Uebrigens: Der Wettbewerb empfiehlt sich durchaus zur

### Inhalt

Veranstaltung mit Stadtrat Martin Haas	Seite 3
Stefanini-Nachlese	Seite 3
Kein Schnee für JA	Seite 5
Mut zum Risiko	Seite 5
Neumarkt: Unheilige Allianz?	Seite 5
Saubere Altstadt	Seite 7
Kreuzworträtsel	Seite 8
Sylvestertreff	Seite 8

*Liebe Leserin*

*Lieber Leser*

*Die Winterthurer Altstadt ist ein guter Ort zum Leben. Alltagsorgen gibt es zwar auch hier, doch wer ehrlich Bilanz zieht, darf ruhig feststellen, dass wir Altstadt-Bewohner und Bewohnerinnen kein schlechtes Los gezogen haben.*

*Statt langen Sprüchen wünschen wir deshalb allen Leserinnen und Lesern schöne Festtage und ein gutes 1989. Für die Altstadt jedenfalls gibt es keine Gründe, warum es im nächsten Jahr nicht gut gehen sollte.*

*Bewohnerverein Altstadt  
Richard Fallegger*

Nachahmung. Das EW könnte zusammen mit dem Elektrikermeister-Verband doch die schönste Weihnachtsbeleuchtung prämiieren. Die Stadtpolizei zusammen mit dem ACS den originellsten Falschparkierer in der Altstadt usw. Die Redaktion von 8400 erwartet gerne weitere Vorschläge. (pl)

**Impressum**

Nummer 12, Dezember 1988  
Auflage 2100  
Druck: Genopress  
Satz: Layout 21

Die Beiträge dieser Nummer sind von:  
Richi Fallegger (rf)  
Helen Grossmann (hg)  
Paul Lehmann (pl)  
Roman Weissert (rw)



# Peterhans

Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur

## Tun Sie etwas für Ihr Erscheinungsbild!

Wir helfen Ihnen, professionelle Drucksachen wie Kataloge, Broschüren, Mailings, Vereinszeitungen, Geschäftspapiere und vieles mehr zu produzieren, ohne Ihr Budget zu sprengen.

Mittels Desktop-Publishing (Grafik-Computer) ist es uns möglich, Ihnen innert kürzester Zeit und zu niedrigsten Preisen fertige Drucksachen zu liefern.

Wir sind überzeugt, dass Sie eine Offerte von uns nicht ausschlagen werden. Wir beraten Sie gerne.  
Rufen Sie uns an: 052 23 60 06

L a y o u t 2 1  
Desktop-Publishing Bahnhofplatz14 8400 Winterthur

## RECHTSBERATUNG ZUR WAAGE

INH. FRAU E. LESCHKE-GRAVES LIC.IUR.  
MARKTGASSE 9 8400 WINTERTHUR ☎ 052 23 69 69  
MO-FR 13.30 – 17.00



C A F É  
C O N F I S E R I E  
**B O S S**  
W A L T E R  
**H A R D**

**C H A M P A G N E R  
T R U F F E S**  
unsere exclusive Spezialität

MARKTGASSE 76  
8400 WINTERTHUR  
TEL. 052 22 62 92  
ÖFFNUNGSZEITEN  
06-20 UHR (DO 22 UHR)



Veranstaltung mit Stadtrat Martin Haas

# Hauptanliegen

Am 16. November 1988 bot sich für uns Altstadtbewohner die Möglichkeit, Stadtrat Haas und seinen Beamten unsere Probleme und Sorgen vorzutragen. Aus den vielen Diskussionspunkten möchten wir zwei wichtige herausgreifen:

**“Unsere” Quartierpolizisten - oder: “mir sind für alli da ...”**

Wer schon einmal versucht hat, insbesondere in Randzeiten (nachts oder am Wochenende) auf der Polizeizentrale eine geeignete Kontaktperson zu finden, wenn es um Lärm-, Verkehrs- oder andere Probleme geht, wünschte sich, dass die Polizei auch vermehrt nach ihrem Leitanspruch handelte (s. oben). Oft ist das Warten bis zum Morgen oder zum Montag ganz einfach unbefriedigend. Deshalb präsentieren wir die Idee der (zwei bis drei) Quartierpolizisten, die wir kennen, die vor allem die Situation in der Altstadt besonders gut kennen und an die wir uns wenden können. Damit meinen wir mehr als nur eine Kontaktperson, wie dies Stadtrat Haas verstanden hat. Wir stellen doch immer wieder fest, dass die im Gebiet der Altstadt Dienst tuenden Polizisten ganz einfach zu wenig mit der (wirklich besonderen) Situation vertraut sind und sich auch nicht interessiert zeigen oder zuständig fühlen.

**Erfahrungen mit der motorfahrzeugarmen Altstadt**

In der Ordnungsbussenzone wird genau Buch geführt: Über 12'800 Verzeigungen (Das sind über 40 pro Tag!) wurden bis Ende Oktober 1988 im Gebiet der Altstadt registriert!!! Im gleichen Zeitraum wurden 21 Schwerpunktaktionen in der Altstadt durchgeführt (= 2 Aktionen pro Monat). Freude daran haben wird v.a. die Stadtkasse, kassierte sie doch damit mindestens eine halbe Million Franken. Uns bereitet diese Zahl ziemliche Sorgen v.a. wenn man bedenkt, wieviele Autos und Mofas immer noch in der Altstadt parkieren und verkehren.

**Was ist zu tun?** Die Haltung des Bewohnervereins Altstadt dazu ist klar und eindeutig: Die ganze Altstadt (inkl. Neumarkt und Marktasse) darf nur zum

Güterumschlag befahren werden (dazu muss unbedingt mehr öffentlich informiert werden). Die Zufahrt zur Altstadt ist mit baulichen und optischen Massnahmen so zu gestalten, dass jedem Motorfahrzeuglenker klar wird, dass er in eine besondere Zone einfährt (Schwellen, Tafeln usw.). Da im Moment die

**Steinberggasse 7**

## Diskussion ausgelöst



*Stefanini: Neu renoviert*

Der Artikel “Ein schlechter Scherz”, mit dem in der September-Nummer über das Tauschgeschäft der Stadt mit Bruno Stefanini berichtet wurde, hat Reaktionen ausgelöst. Nicht von Seiten der Stadt, der mit diesem Artikel ja Missachtung der Kompetenzen des Grossen Gemeinderates vorgeworfen wurde, sie hüllt sich weiterhin in Schweigen. Im Stadtrat hofft man wohl, dass bis zu dem Zeitpunkt, in dem die Interpellation Lehmann beantwortet werden muss, wieder Gras über die Geschichte gewachsen ist.

Reaktionen hat der Artikel bei unserer Leserschaft ausgelöst. Die Kritik, die

Grundlagen für ein Tempo 30 in der Altstadt (noch) nicht gegeben sind, ist auch innerhalb der Altstadt das Tempo durch geeignete bauliche und gestalterische Massnahmen zu reduzieren. Die Bewilligungspraxis für das Befahren der Altstadt ist weiter einzuschränken. Das Parkieren auf Privatgrund ist zu überprüfen und zu reglementieren.

Wir vom Bewohnerverein Altstadt sind kompetent genug, um Vorschläge und Anregungen zu unterbreiten. Die Frage bleibt: Wann schöpft die Stadt und mit ihr Stadtrat Haas und die Stadtpolizei aus unserem Erfahrungspotential zum Vorteil aller? (rf)

auch den grössten Liegenschaftenbesitzer in der Altstadt, Bruno Stefanini, traf (“Stefanini, stadtbekannt für seine ganz eigene Politik des Liegenschaftenunterhalts”), löste Stellungnahmen aus, die darauf hinwiesen, dass Bruno Stefanini in seinen Liegenschaften immerhin die alte Bausubstanz erhalte. Stefanini-Liegenschaften würden nicht ausgekernt, Stefanini bilde immer mehr eine Insel für günstigen Wohnraum.

Zudem wurde darauf hingewiesen, dass Bruno Stefanini in letzter Zeit vermehrt Liegenschaften sanft renoviert habe, und zwar echt sanft, ohne wesentliche Eingriffe. Als Beispiele wurden genannt das Haus “Zur Vermöglichkeit” an der Obergasse, der Umbau, der jetzt am Obertor die Brandruine saniert und das Neustadt-Haus.

In die Diskussion hat sich auch Bruno Stefanini selber eingeschaltet. In einem dreiseitigen Brief an SP-Gemeinderat und BVA-Vorstandsmitglied Paul Lehmann legt er seine “Altstadt-Philosophie” dar. Der Bewohnerverein Altstadt ist der Meinung, dass es diese Diskussion verdient, weitergeführt zu werden. Der BVA wird deshalb versuchen, mit Bruno Stefanini das Gespräch aufzunehmen, am liebsten in Form einer öffentlichen Veranstaltung. Dies wäre eine Möglichkeit in aller Öffentlichkeit über seine und unsere Altstadt-Philosophie diskutieren. Sicher werden wir die angesprochenen Problemkreise in einer nächsten 8400 breiter darstellen.

*Bewohnerverein Altstadt*

# Naef City-Discount Graben/Obertor

## Qualität zu tiefen Preisen

Öffnungszeiten:  
Mo bis Fr 08.00 – 18.30  
Samstag 07.30 – 16.00

# EGLI SPORT

WINTERTHUR 

Unterer Graben 17, Tel. 052/23 23 49  
Einkaufszentrum Neuwiesen, Tel. 052/22 60 33  
Sport Shop im Tenniscenter Grüze

# giovi märt

Im Herzen der Altstadt –  
alles zum Essen und Trinken  
in bester Qualität, zu reellen Preisen  
bei freundlicher Bedienung im

# giovi märt

Möchten Sie Ihren Liebsten zu einem  
Flirt mit der Freiheitsstatue verführen?

**Macht Fr. 78.70 im Monat.**



Wer jeden Monat Fr. 78.70  
auf sein SKA-Anlagesparkonto  
legt, hat schon nach 3 Jahren  
Fr. 3000.–\* Holidays  
gebucht.  
Möchten Sie mehr wissen  
übers Sparen? Rufen Sie  
uns an.

\* Zinsbasis 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> %

SKA-Spar-Service **plus**



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT  
SKA

8402 Winterthur, Graben 29, Tel. 052/22 51 31  
8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40, Tel. 052/29 09 21  
Einnehmerei 8406 Winterthur-Töss, Drogerie Stahl, Zürcherstr. 125, Tel. 052/22 18 39  
Einnehmerei 8408 Winterthur-Wülflingen, Drogerie Kägi, Wülflingerstr. 259, Tel. 052/25 19 36

*Grüezi  
mies sind  
wieder da!*  
♥-willkommen im



# Chinderlade

**Spiele Bücher** und Kinderkleider  
AM OBEREN GRABEN 14 ZMITZT IN WINTERTHUR



Ouch Winterthur ein vürnehmnd stat  
Graf Ryburg sie um muret hat  
Den rath und gricht sie selbsten sezt  
Die Burgerschaft viel künst erregt.

Buchhandlung  
  
**VOGEL**

Marktgasse 41–43  
8400 Winterthur  
Tel. 052/22 65 88

Galerie im Weissen Haus  
Antiquariat - Verlag  
Alte Kupferstiche

# Mut zum (gestalterischen) Risiko...

wünschen wir allen Teilnehmern am Ideenwettbewerb über die Gestaltung des Neumarktes, der Kasinostrasse und der Steinberggasse, der Mitte November von der Stadt eröffnet wurde und bis Ende April 1989 laufen wird. Teilnahmeberechtigt sind nur Fachleute (Ingenieure, Architekten usw.) aus der Stadt Winterthur.

Wir hoffen, dass der Blick der Wettbewerbsteilnehmer nicht am Trottoir- oder Hausrand der zu gestaltenden Gassen Halt machen wird, sondern sie auch die umgebenden Gebäude miteinbeziehen werden. Wir denken dabei

● z.Bsp. an das Casino, bei dem sich vorzüglich eine Portalsituation zur (dann

nicht mehr erlaubten) Durchfahrt durch den Neumarkt schaffen liesse (das Casino soll so oder so umgebaut werden),

● z.Bsp. an das schöne alte Backsteingebäude am Neumarkt bei der Ausfahrt in die Technikumstrasse, in dem sich eine flexible Freiluft-/Saalbühne realisieren liesse,

● z.Bsp. an das Altersheim Neumarkt, dessen einzigartige Sonnenseite sich wunderbar mit einem Strassencafé kombinieren liesse (was auch für die Altersheimbewohner "sonnig" wäre),

● z.Bsp. an eine Wiedereinleitung des Stadtbaches, von dem ein Arm früher durch die Steinberggasse floss usw. usw.

Auf keinen Fall sollen die Gassen so gestaltet und in irgendeiner Weise möbliert werden, dass überall vieles aber nirgends etwas richtig stattfinden kann.

Wir sind gespannt, welche Ideen die (wohl oft zu Unrecht verschmähten) Winterthurer Architekten und Ingenieure zu Papier bringen werden. (rf)

## Neumarkt:

### Unheilige Allianz?

Damit der Neumarkt verkehrsfrei wird, soll die Rudolfstrasse beidseitig befahrbar werden, so sieht es der historische Altstadt-Kompromiss. Der Stadtrat hat dem Grossen Gemeinderat eine Vorlage zum Öffnen der Rudolfstrasse unterbreitet. 560'000 Franken kosten die Anpassungsarbeiten, 8400 hat in der letzten Ausgabe darüber berichtet.

Das Projekt des Stadtrates ist nun auf Widerstand gestossen. Die Velo-Lobby hat Haare in der Suppe gefunden. Die Zufahrt von der Tössfeldstrasse in die Rudolfstrasse würde dem Gegenverkehr zum Opfer fallen. Velo-Parkplätze müssten aufgehoben werden. Anliegen, die sicher vertretbar sind.

Der Bewohnerverein hofft aber, dass wegen dieser Anliegen nicht das grosse Ziel aus den Augen verloren wird: der verkehrsfreie Neumarkt. Der Neumarkt soll für den Velofahrer beidseitig befahrbar werden. Zudem bekommen die Fussgänger neuen, grosszügigen Raum. Es wäre paradox, wenn die verkehrsfreie Altstadt am Schluss an den grünen Velofreaks scheitern müsste. Der BVA ist überzeugt, dass Stadtrat Heiri Vogt eine Lösung finden wird, die für alle Beteiligten eine rasche und definitive Lösung bringen wird. Der Altstadt-Kompromiss ist geschlossen, jetzt muss er ohne Abstriche umgesetzt werden. (pl)

## Kein Schnee für Junge Altstadt

### Petrus macht nicht mit

Der Artikel "Endlich wieder Schnee in der Altstadt", in dem in der letzten 8400 angekündigt wurde, die Junge Altstadt wolle mit einer Schneekanone Schnee auf den Graben bringen, um eine Wintersport-Modenschau zu veranstalten, hat nur teilweise der Wahrheit entsprochen. Der BVA möchte sich an dieser Stelle ganz offiziell für die journalistische Fehlleistung entschuldigen. Der BVA stellt fest:

Richtig am erwähnten Artikel war nur die Aussage "Endlich wieder Schnee in der Altstadt". In der Nacht vom 20. auf den 21. November hat es ausgiebig geschneit. Zur Zeit des Redaktionsschlusses ist die Altstadt noch immer weiss. Die Schnee-Propheteiung war also richtig.

Falsch am erwähnten Artikel war die Aussage "Der launischen Natur ein bisschen nachhelfen will im November die Junge Altstadt mit einem künstlichen Schneeteppich auf dem Graben". Die Temperatur war am geplanten 3. November derart warm, dass selbst die von der Jungen Altstadt vorgesehene Schneekanone den Dienst versagt hätte. Die launische Natur war allzu launisch.

Falsch war somit auch die Aussage, die Junge Altstadt werde ihre Wintermode auf dem Graben präsentieren. Es ist of-

fensichtlich für eine dynamische Geschäftsleute-Vereinigung ein Ding der Unmöglichkeit, eine Modenschau dann zu präsentieren, wenn es natürlichen Schnee auf dem Graben hat.

Die Redaktion von 8400 Winterthur wird an das nächste Werbe-Seminar der Handelshochschule St. Gallen zum Thema "Wetter und Werbung" eine Delegation entsenden, um in Zukunft die Spielregeln der Modenschau-Präsentation gleich von Anbeginn an richtig darstellen zu können. (pl)



▲  
 Gut  
 beraten  
 bei allen  
 Druckfragen:  
 Druckerei Baldegger  
 Gen. Guisanstr. 15  
 8400 Winterthur  
 Tel. 052-23 46 44

**the MUSICBOX**  
 MARKTGASSE b. GIOVANELLI

COMPACT DISC      Lps      MAXI

**GESCHENKT!**



**ÖKOLADEN**  
 TÖSSTALSTR. 12 W'THUR  
**ÖQUARIUS**  
 22 17 82

*"Von Westechnopf  
 bis zum Billardtisch"  
 seit zwölf Jahren*



**Nef**  
**Holzwaren**

Innere Tösstalstr. 3  
 8400 Winterthur  
 Tel. 052 22 49 89

Wagnerei Bauma  
 Tel. 052 46 10 45


**Kirchplatz 4  
 Treuhand + Recht**



Buchhaltung/Verwaltung  
 Steuern/EDV-Service,  
 Versicherungs- und Rechts-  
 beratung

Winterthur  
 052/233888

**W. LESCHKE ARCHITEKTURBÜRO AG**



MARKTGASSE 9 8400 WINTERTHUR TEL. 052 22 53 24



**RÄGEBÖGE I**  
 immer no  
 a de Neustadt-  
 gass 30

neu!  
 a de Wart-  
 strass 3

**RÄGEBÖGE II**

individuelle möbel



urs hofmann  
 holzwerkstatt  
 im neustadthaus  
 8400 winterthur  
 052/23 17 70

Kein leichter Job für die Saubermänner

# Reinigung in der Altstadt

Was während des ganzen Jahres und ganz besonders im Winter mitten in der Nacht oder am frühen Morgen in unseren schmucken Strassen und Gassen der Altstadt vor sich geht, hat dem Strasseninspektorat häufig schon erboste Anrufe eingetragen. Seien es nun die Strassenreinigungswägel, die am frühen Sonntagmorgen die Altstadt vom Wochenend-Ausgangs-Abfall befreien, oder die Schneeräumungsaktionen in Notfällen oder auch ein liegengebliebener Schneehaufen am falschen Platz, man kann es offenbar nie allen recht machen. Strasseninspektor Hermann Haller und sein Stellvertreter Bruno Humbel haben die verschiedensten Gründe angegeben, warum dieses Reinigungssystem so und nicht anders organisiert ist.

Nebst Sicherheits- und personellen Gründen gibt es aber auch sehr viele, die auf das Unverständnis und die Intoleranz der Leute zurückzuführen sind. So ist z. B. der Grund, dass am Sonntag früh die Reinigungsequipe schon um 4.30 Uhr ausrücken muss, der, dass die Kirchgänger nicht mit den orangefarbig gekleideten Arbeitern "konfrontiert" werden wollen. Auf meine Frage, ob diese Arbeit nicht generell auf den späteren Abend verlegt werden könnte, wurde mir erklärt, dass so die Strassenarbeiter nachts dauernd angepöbeln würden.



Ausserdem sei es besser und erwünschter, den Tag früh zu beginnen und relativ früh abzuschliessen, vor allem im Fall, dass es zu einem Nachteinsatz kommt wie im Winter bei starken Schneefällen. Dann muss eine verstärkte Equipe unter Umständen schon um 2.30 Uhr ausrücken, damit der Morgenverkehr ungestört rollen kann.

Von Montag bis Freitag hat immer eine Zweiergruppe Frühdienst. Das bedeutet einen Arbeitsbeginn um 5.30 Uhr. Auf Grund vermehrter Reklamationen we-

gen des Lärms wird in diesen Morgenstunden vieles von Hand gemacht. Ueber den Einsatz von kleinen Maschinen entscheidet der Strassenmeister. Aufgrund von Erfahrungen über den Beschmutzungsgrad der einzelnen Strassen oder Plätze macht er die Einsatzpläne. In der Altstadt sind insgesamt fünf bis sechs Mann tätig.

Das städtische Reinigungspersonal hat eine 42-Stunden-Woche. Im Winter aber sind Ueberstunden an der Tages- bzw. Nachtdienung. Diese werden zwar mit

einem ausbezahlten Zuschlag honoriert, aber ansonsten müssen sie im Sommer kompensiert werden, was dann wiederum häufig zu Personalmangel führt.

Die Altstadt hat in bezug auf die Reinigung einen Sonderstatus. In der Stadt Winterthur gibt es sonst kaum einen Ort, wo so viele Kaugummis und runtergefallene Glacés eine Sonderbehandlung erfordern. Häufig genügt dann eine trockene Besen- oder Bürstenreinigung nicht mehr. Da muss schon eine Nassreinigung (mit Hochdruck-Düsen, 1.20 m breit)

her. Ueber dieses Vorgehen nicht restlos glücklich sind aber wiederum Besitzer von Geschäften mit modernen Glastüreingängen ohne Schwelle. Auch die Schaufenster werden verspritzt, und ausserdem sind die Maschinen nicht ganz lautlos. Auch die Ausebnung hatte Folgen für die Reinigung. Der Aufwand ist grösser, weil der Dreck ohne die Trottoirs mehr herumgeschleudert wird.

Auch im Winter ist die Altstadt für die Mitarbeiter des Reinigungsdienstes ein Problemkind. Die Schneeräumung, die dieses Jahr schon sehr früh wieder zu Notfalleinsätzen geführt hat, gibt auch den Altstadtbewohnern immer wieder Gesprächsstoff.

Trotz der verkehrsarmen Situation müssen die Strassen befahrbar bleiben. Vor allem die Feuerwehr hat hier offenbar hohe Ansprüche, aber auch die Anlieferung an die Geschäfte muss gewährleistet sein. Die Unfallgefahr ist bei Schnee und vor allem Eis massiv erhöht. Weiter muss das Wasser beim Schmelzen des Schnees einwandfrei abfliessen können, was grössere Schneemassen verhindern würden. Zudem verbindet sich der liegengebliebene Schnee sehr schnell mit Schmutz, und die Kehrichtabfuhr wird erschwert.

Aber auch aus der Wohnbevölkerung verlangt man offenbar, dass die Räumung prompt und gründlich erfolgt, weil man halt nach zwei Tagen mit märchenhaften Schneeverhältnissen eigentlich wieder das "normale" tägliche Leben aufnehmen will. Dem Kinderwagen kommen mit den Schneeresten Hindernisse in den Weg, das Fahrrad kann die Richtung nicht mehr einhalten; aber natürlich soll kein Salz verwendet werden wegen der Umwelt, der Rollsplitt nützt eben nur beschränkt etwas, und die Geschäftsinhaber haben auch keine Freude, wenn man mit "Iseli" an den Schuhen das Ladenlokal betritt ... Dann kommt das grosse Tauen, man kriegt nasse Füsse bei diesem "Saupflotsch", und man wünscht sich wieder niederschlagsfreie Tage.

Fazit: Wir sind in der Schweiz, die Ansprüche sind unwahrscheinlich hoch, aber eben nicht immer gleich gelagert, und zudem ist es ist prinzipiell nie recht, wie's gemacht wird.(hg)

Romans

# Altstadt-Kreuzworträtsel

1	2	3		4	5	6		7	8	9	10	
11				12				13				
14			15					16				17
		18						19				
20	21					22				23		
24		25			26			27				
28				29				30			31	
32								33			34	
			35					36				
37					38			39				

**Waagrecht**

1) wurde zuerst abgelehnt, dann brannte sie  
 11) Gebirge in Kreta 12) längliche Vertiefung  
 13) fährt nach Lodz 14) der Hirsch gehört dazu  
 16) Heidekraut 18) Wasser in der Wüste  
 19) Mondrians Vorname 20) deutsche Kanzlergattin  
 22) elektrisch geladenes Teilchen 23) essen (fremdspr.)  
 24) überflüssiges Haus am HB 26) nicht glatt  
 28) Paul ... 30) elektr. Klavier (Abk.)  
 31) ausserirdischer Filmstar 32) Bar of Music  
 33) Russ. Zeitung 35) Windrichtung 36) Firma  
 37) Japan. Form des Buddhismus 38) jetzt 39) Stop!

**Senkrecht**

1) BVA-Silvesterfeier, wo? 2) deutscher Rockmusiker, Vorname  
 3) Seite (ital.) 4) Hochschulen (Abk.) 5) Regel (engl.)  
 6) Kreistelefondirektion 7) nicht Drachen-, sondern immer noch ...gasse  
 8) ethischer Begriff 9) Sportart 10) Kraftwerkvereinigung  
 15) Tonband für unterwegs 17) dort wirkt der BVA  
 19) amerik. Dichter 21) herrscht am Nordpol  
 22) Fluss in Europa 25) Bündner Bahnen 26) Zusammenschluss  
 27) Warenhaus am HB 29) engl. Frauenname 31) mit vornehmer Gesinnung  
 33) griech. Gott mit Flöte 34) Plattenfirma (Warner Broth.)

## Sylvester-Treff auf dem Kirchplatz

Ab 23.30 Uhr treffen sich Altstadt-Bewohnerinnen und -Bewohner auf dem Kirchplatz, zum gemeinsamen Rutsch ins neue Jahr.

Posaunenmusik, Ballone mit Wunderkerzen, ein Prosit.

Der Sylvester-Treff auf dem Kirchplatz wird langsam Tradition. Der kurze Gang auf den Kirchplatz ist eine echte Bereicherung für jedes private Fest.

Nehmen Sie Freunde und Bekannte mit.

Eine Veranstaltung vom Bewohnerverein Altstadt und vom Verein Pro Neustadt.



« Zäme für e wohmlich Altstadt! »